

Günter Dietz feierte am 19. April seinen 80. Geburtstag – dazu gratuliert die gesamte Ortsgruppe ganz herzlich!



die Ausstellungssaison hat bereits begonnen. Von April bis Juni liegt der zeitliche Schwerpunkt der Ausstellungen und Börsen. Wer einmal über den Tellerrand der eigenen Gruppe schauen will, sollte sich auf der Webseite der DKG oder in der Kuas informieren - vielleicht findet eine Veranstaltung in der Nähe des Urlaubortes statt oder ein Ausflug am Wochenende führt zu den Ausstellungen der benachbarten Ortsgruppen, z.B. am 7./8. Mai nach Burgstädt, am 14./15. Mai nach Halle (parallel zu unserer Ausstellung), am 21./22. Mai nach Zeitz oder vom 3.-6. Juni nach Bitterfeld.

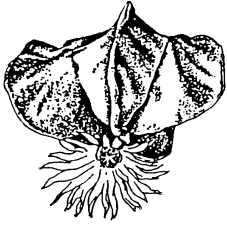
Liebe Kakteent Freunde,

Stenocactus anfractusus hat in diesem Jahr schon am 7. April geblüht.



Astrophytum 4

24. Jahrgang – April 2016



Gymnocalycium ambatoense

Die Art wurde im Juli 1976 vom Ehepaar Piltz gefunden. Sie wachsen in der Sierra de Ambato, in der Provinz Catamarca in Argentinien, danach auch der Name ambatoense. Die Fundorte wurden mit den Feldnummern P 22, bei Conception und P 29 bei Chumbicha versehen. An den Standorten bieten Sträucher und Gräser den Pflanzen Schatten.

Die genaue Fundstelle wurde mit dem Herbarmaterial unter der Nummer P 22/5 im Succulentarium der Päd. Hochschule Rheinland Abt. Köln hinterlegt. Nach Veröffentlichung der Beschreibung wurde versucht die Art wegen ähnlicher Samen, G. mazanense zuzuordnen. B.Schütz schreibt aber in seiner „Monografie der Gattung Gymnocalycium“ 1992: Die Sierra de Ambato ist jedoch von der Sierra Mazan durch Gebirgszüge isoliert, sodass es über die Berechtigung des G. ambatoense als selbstständige Art keinen Zweifel gibt.

In der Publikation der DKG „Die Gattung Gymnocalycium“ stellt D. Metzling G. ambatoense zu Gymnocalycium oenanthemum als in tieferen Lagen weiss blühend.

In seiner Beschreibung bringt er z.B. 0-1 Mitteldorn im Gegensatz zu Backeberg der Mitteldorn fehlend schrieb, oder bei Blüte schreibt Metzling karmine rot oder schmutzig weiß mit rötlicher Mitte, Backeberg hat aber bei der Blütenfarbe leuchtend weinrot angegeben.

Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig
www.astrophytum-leipzig.de

Herausgeber: Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.
Redaktion: Dr. K. Müller (konrad.mueller.leipzig@gmx.net); Satz und Druck: R. Müller für Mitglieder der OG Astrophytum Leipzig – Interessenten können es als pdf von der Redaktion erhalten. Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Textators gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig: IBAN: DE 11 8605 5592 1100 0045 52; BIC: WELADED8LXXX

In dieser Beschreibung kann man alle rotblühenden Arten (*oenanthemum*, *tillianum*, *carminanthum*) und auch das weißblühende *Gymnocalycium ambatoense* unterbringen.



Meiner Meinung nach ist die Art von allen rotblühenden *Gymnocalycien* nicht nur durch die Blütenfarbe sondern auch im Habitus zu unterscheiden. Es ist natürlich jedem überlassen, welcher Ansicht man folgt.

Die Beschreibung von J. Piltz erfolgt in *Kuax* 1980/1 S.10-13, sehr umfangreich, Körper, Blüte und Samen werden detailliert beschrieben:

Einzel, flachkugelig bis kugelig, im Scheitel etwas eingesenkt, Epidermis dunkelgrün, matt, auf der Höckeroberseite +/- punktiert, bis 15 cm Durchmesser, 5-10 cm hoch. Rippen: 9-17, meist senkrecht herablaufend (manchmal in unregelmäßig sechseckige Höcker aufgelöst, dann leicht spiralig verlaufend), auf halber Pflanzhöhe ca. 2 cm breit und 1 cm hoch, an der Basis bis 3 cm breit und flacher, unterhalb der Areolen kinnartig gehöckert, unterhalb der Kinnhöcker eine +/- waagerechte Querkerbe. Areolen: 2,5-3,5 cm voneinander entfernt, oval 5-15 mm lang und 3-7 mm breit, Areolenfilz im Neutrieb hellgrau bis cremeweiß, an älteren Areolen grauschwarz bis schwarz, an der Basis wieder vergrauend. Randdornen: 5-(11), derbpfriemlich mit meist ovalem Querschnitt, selten abgeflacht, meist paarweise angeordnet, einer abwärts weisend, zum Körper gebogen oder unregelmäßig abstehend, rosa-rosagrau, verblassend, in der Kultur allmählich verblassend, im Neutrieb dunkelrotbraun mit heller Spitze, 1,5-3(4) cm lang. Mitteldornen: selten fehlend, meist 1 bis max. 3, ebenfalls derbpfriemlich, gerade oder leicht gebogen vom Körper abstehend, wie die Randdornen gefärbt, (2)-2,5(-5) cm lang.

Blüten: aus scheidelnahen Areolen, 2,5-4,5 cm lang, 3-4 cm Durchmesser, glockenförmig.

Pericarpel: 0,9-1,5 cm lang, ca. 1,5 cm Durchmesser, dunkelgrün, Schuppen halbkreisförmig, bis 6 mm breit und 3 mm lang, rosa hell gerandet, an der Spitze ein dunkelroter Punkt, Nektarkammer: 1,5-2,5 mm hoch lilarot, Receptaculum: innen dunkelkarmin, außen dunkelgrün bis olivgrün, 18-23 mm Durchmesser, Länge 10-15 mm, Schuppen unten 7 mm breit und 5 mm hoch, oben bis 9 mm breit und bis 10 mm lang, oliv, rosa gesäumt, Perianthblätter: „äußere stumpf spatelig bis gerundet, 7-8 mm breit, mit olivgrüner Mitte und rosaweißem Rand, die mittleren stumpfspatelig verlängert bis breitlanzettlich, seidenglänzend weiß mit rosabraunem Mittelstreifen, bis 2cm lang, 7-8 mm breit, die inneren spitzspatelig bis lanzettlich, seidig weiß mit hellrosa bis hellolivfarbenem feinem Mittelstreifen an der Basis stärker rötlich, 17-19 mm lang, 3-6 mm breit, Stamina: primäre einreihig, an den Griffel anlehnend, sekundäre über die gesamte Innenwand des Receptaculums inseriert, zur Mitte geneigt, die obersten die Narbenäste meist überragend, alle ca. 6 mm lang, gelb, am Fuß rötlich, Antheren schmutzig lila, Pollen gelb, Griffel: zusammen mit den Narbenästen bis 15 mm lang, 2,5 mm dick, unterhalb der Narbe etwas dicker, hellgelb, Frucht: breitrund, bis 1,7 cm lang, bis 2,3 cm breit, matt dunkelgrün, seitlich sich von der Basis her öffnend.

Samen: ca. 1 mm hoch, 0,7-0,8 mm breit, Testa rotbraun bis schwarzbraun, nicht glänzend, kugelwarzig, Hilum tief eingesenkt, Hilumsaum stark gewinkelt, Micropyle innerhalb des Hilumbereichs, Testa ohne Arillus.

Kultur: Meine Pflanzen stehen an den hellsten Stellen im Gewächshaus, Schattierung ist nicht notwendig. Ich verwende immer Substrat mit ca. 1/3 Humus (Gartenerde, Kokohum). Gewässert wird eher sparsam. Im Winter vertragen die Pflanzen problemlos Temperaturen von bis +2 Grad Celsius bei ausgetrocknetem Substrat. Die Vermehrung aus Samen klappt problemlos.

